

XXII. GP.-NR**193 /J****2003 -03- 19****ANFRAGE****der Abgeordneten Heinzl****und GenossInnen****an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie****betreffend Ausbau der Westbahnstrecke im Schneckentempo**

Nach jahrelangen Planungsarbeiten wurde jetzt endlich der Spatenstich für die Westbahnstrecke durch das Tullnerfeld und damit auch der Ausbau der Westbahnstrecke zwischen St. Pölten und Wien vorgenommen. Dabei wurde allerdings für das 42 Kilometer lange Streckenstück eine geplante Bauzeit bis 2011, d. h. von 8 Jahren, vorgesehen.

Die überaus lange Bauphase steht in krassem Widerspruch zu bisherigen Aussagen der FP/VP-Bundesregierung, nachdem der Ausbau der Westbahn vorrangig zu betreiben ist. Im Vergleich zum Bau anderer Bahnstrecken müsste eine Fertigstellung ohne Weiteres in 4 bis 5 Jahren zu erreichen sein, wenn an mehreren Stellen gleichzeitig mit dem Bau begonnen wird.

Die Westbahnstrecke ist entscheidend für die Hebung der Wirtschaftsstandortqualität im niederösterreichischen Zentralraum. Darüber hinaus ist der rasche Ausbau unverzichtbar, soll der nach der Ostöffnung dramatisch zunehmende LKW-Verkehr (bis 2012 ist von 70 % Schwerverkehrszunahme nach Expertenschätzungen auszugehen) tatsächlich auf die Schiene verlagert werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher aus tiefer Sorge um die Wirtschaftsstandortqualität Österreichs an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Warum wurde für den Ausbau der Westbahn durch das Tullnerfeld eine derartig lange Bauphase vorgesehen?
2. Welche Möglichkeiten sehen Sie, angesichts der Notwendigkeiten im Transitverkehr und der nötigen Steigerung der Wirtschaftsstandortqualität Niederösterreichs, den Ausbau der Westbahn deutlich zu beschleunigen?
3. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um den Güterzugsverkehr auf der Westbahn weiter zu attraktivieren?
4. Welche Maßnahmen setzen Sie, um den Personenverkehr zwischen St. Pölten und Wien, der wichtig für Tausende Pendler ist, zu attraktivieren?
5. Welches Gesamtkonzept verfolgt die Bundesregierung im Hinblick auf den Schienenausbau in Österreich, und gibt es für die Bahnprojekte über das Jahr 2006 hinaus überhaupt eine gesicherte Finanzierung?